



**Universität Szeged, Albert Szent-Györgyi Medizinische Fakultät**  
**Institut für Anatomie, Histologie und Embryologie**  
Institutsleiter: Prof. Dr. Antal Nógrádi  
6724 Szeged, Kossuth Lajos sgt. 38.  
Tel: +36-62-545665  
[office.anatomy@med.u-szeged.hu](mailto:office.anatomy@med.u-szeged.hu)

## **PRÜFUNGS- UND STUDIENINFORMATIONEN FÜR DAS LEHRFACH “ANATOMIE, HISTOLOGIE UND EMBRYOLOGIE” SOMMERSEMESTER 2022/23., I. JAHR**

### **I. DIE VORAUSSETZUNG DER AKZEPTIERUNG DES SEMESTERS**

Die maximal zulässige Anzahl der Abwesenheit wird entsprechend der Unterrichts- und Prüfungsstatut der Universität Szeged geregelt: falls die Anzahl der Abwesenheit 25 Prozent der Stundenzahl des Kurses im Semester überschreitet, wird das Semester nicht angenommen, die betroffenen Studierenden sollen das Semester wiederholen. Die Vorlesungen und Praktika finden im Form von Präsenzunterricht statt. Der Besuch der Vorlesungen und Praktika ist obligatorisch. **Die Studierenden dürfen die Praktika nur in ihren eigenen Gruppen besuchen, in welche sie eingeteilt wurden. Das Nachholen eines Praktikums mit einer anderen Gruppe ist nicht möglich.** Die Anwesenheit wird bei jedem Praktikum durch **Anwesenheitslisten** kontrolliert. Die Abwesenheit soll mit einem **authentischen ärztlichen Attest (vom Hausarzt der Universität, Klinikum oder vom Krankenhaus)** bei dem Unterrichtsverantwortlichen des Instituts (Dr. Gergely Molnár) innerhalb drei Tagen ab dem letzten Tag der Abwesenheit belegt werden. **Die nach der Einreichungsfrist abgegebenen Atteste werden nicht mehr angenommen.** Die Studierenden sind verpflichtet die Studienordnung des Instituts für Anatomie zu behalten.

Im Institut, besonders während den Praktika, wie auch im Anatomischen Museum ist das Fotografieren (einschließlich Videos) verboten. Während den Lehrstunden (Vorlesungen und Praktika) dürfen die Studierenden den Hörsaal bzw. Praktikumssaal – auch kurzzeitig – nur mit der Erlaubnis vom Lehrer verlassen.

## II. VORAUSSETZUNGEN DER KURSREGISTRATIONS UND PRÜFUNGSZULASSUNGEN IN DIESEM SEMESTER:

<b>II. Semester</b>	<b>Anatomie Vorlesung II.</b> (AOK-ONK024)	<b>Präpariersaalpraktikum II.</b> (AOK-ONK025)	<b>Histologie Praktikum I.</b> (AOK-ONK026)
<b>Kurstyp</b>	obligatorisch	obligatorisch	obligatorisch
<b>Voraussetzung der Kursregistrierung</b>	Präpariersaalpraktikum I. Einführung in die Histologie	Präpariersaalpraktikum I. Einführung in die Histologie	Präpariersaalpraktikum I. Einführung in die Histologie
<b>Prüfungsform</b>	Kolloquium	Praktikumsnote (5)	Praktikumsnote (5)
<b>Voraussetzung der Prüfung*</b>	mindestens „genügend“ in: Anatomie Vorlesung I. Präpariersaalpraktikum II. Histologie Praktikum I.	Fehlen < 25%	Fehlen < 25%

*\*Es wird sehr empfohlen, erstmal den Prüfungskurs Anatomie I. zu absolvieren, um sicher zu gehen, dass es freie Prüfungsplätze von Anatomie II. bleiben.*

## III. ORDNUNG DER VORLESUNGEN

Die Vorlesungen finden in Form von Präsenzunterricht in der eigentlich im Stundenplan gegebenen Zeitpunkt statt. Der Besuch der Vorlesungen ist obligatorisch. Die ausgefallenen Vorlesungen werden elektronisch ins Repositorium der Universität hochgeladen. Die Links werden im Coospace veröffentlicht und sind dort bis zum Ende der Prüfungsperiode erreichbar.

## IV. ORDNUNG DER DEMONSTRATIONEN WÄHREND DES SEMESTERS

### a) „PRÄPARIERSAALPRAKTIKUM II.“:

Während des Semesters sollen die Studierenden drei schriftlichen Klausuren in Coospace schreiben. Termine und Themen der Klausuren sind in der Thematik zu finden. Alle Fragen dieser Klausuren sind des Typs „einfache Wahl“ und fokussieren auf die theoretischen Kenntnisse der jeweiligen Themen. Die genauen Zeitpunkte und Ort dieser Klausuren werden am Anfang des Semesters im Coospace und Neptun bekanntgegeben.

In diesem Semester werden auch drei praktischen Demonstrationen im Präpariersaal während der eigenen Präpariersaalpraktika stattfinden. An diesen Demonstrationen werden die praktischen Kenntnisse der Studierenden geprüft und kurze theoretische Fragen gestellt. An diesen Demonstrationen kommen – anhand der „Liste der obligatorischen Gebilde“ – Gebilde vor, bei deren Nichterkennung die Demonstration mit der Note „ungenügend (1)“ bewertet wird, unabhängig von der Anzahl der bislang erkannten Strukturen. Die theoretischen Fragen können ebenfalls – anhand der „Liste der theoretischen Fragen“ – als obligatorisch gelten und – falls unbeantwortet – zu der Note „ungenügend (1)“ führen. An den Demonstrationen wird ein Körperquerschnitt-Gebilde als letztes gefragt.

**Die Ablegung jeder der drei Demonstrationen und Klausuren ist obligatorisch!**

***Für die Präpariersaal-Demonstrationen, für das Kolloquium und für die eventuellen praktischen Nachprüfungen sind die Studierenden verpflichtet, Pinzette mitzubringen!***

Eine Verspätung von den Demonstrationen und von den schriftlichen Klausuren wird nicht akzeptiert, der/die Betroffene bekommt dafür die Note "0" als Ergebnis. Eine erfolgreiche Demonstration kann NICHT mehr verbessert werden. **Nach einer – mit Attest belegten – Abwesenheit sollen die Studierenden die Demonstration im ersten Praktikum nach der Abwesenheit nachholen.** Die Letzte Demonstration wird möglichst in der Ersten Woche der Prüfungsperiode nachgeholt.

Das **authentische ärztliche Attest (vom Hausarzt der Universität, Klinikum oder Krankenhaus)** soll dem Unterrichtsverantwortlichen des Instituts **innerhalb drei Tagen** ab dem letzten Tag der Abwesenheit abgegeben werden. Die nach der Einreichungsfrist abgegebenen Atteste werden nicht mehr angenommen.

Der Präpariersaalpraktikum-Durchschnitt wird am Ende des Semesters aus den Noten der Klausuren („K“, 3 Noten) und der Präpariersaal-Demonstrationen („D“, 3 Noten) folgenderweise kalkuliert:

$$\frac{2*(K1+K2+K3)+D1+D2+D3}{9}$$

DIE BILDUNG DER PRAKTIKUMSNOTEN AUS DEM ARITHMETISCHEN DURCHSCHNITT DIESER NOTEN:

4,50 – 5,00 : sehr gut (5)

3,50 – 4,49 : gut (4)

2,50 – 3,49 : befriedigend (3)

2,00 – 2,49 : genügend (2)

< 2,00 : ungenügend (1)

### **PRAKTISCHE NACHPRÜFUNG**

Sollte der Durchschnitt 2,00 nicht erreichen, erhalten die Studierenden in der Prüfungsperiode **insgesamt zwei Termine** für die praktische Nachprüfung (jeweils einen Termin für die erste und einen für die zweite praktische Nachprüfung). Das Material der praktischen Nachprüfungen ist das Gesamtmaterial aller Demonstrationen/Praktika des Semesters. Diese praktischen Nachprüfungen sind ausschließlich von praktischer Natur; die Aufgabe ist die richtige Erkennung von 6 obligatorischen anatomischen Gebilden aus den drei Themen des Semesters (je 2 pro Thema). Bei einer Nichterkennung eines Gebildes wird die praktische Nachprüfung mit der Note „ungenügend (1)“ bewertet, unabhängig von der Anzahl der bislang erkannten Strukturen und erfolgreich bestandenen Themen.

Beim Bestehen der praktischen Nachprüfung bekommt derjenige/diejenige für das „Präpariersaalpraktikum II.“ die Note „genügend (2)“. Im Fall einer nicht erfolgreichen praktischen

Nachprüfung bekommt der/die Betroffene für das „Präpariersaalpraktikum II.“ „ungenügend (1)“. **Für eine Wiederholung oder für ein späteres Nachholen einer erfolglosen oder nicht abgelegten 2. praktischen Nachprüfung gibt es keine weitere Möglichkeit in der Prüfungsperiode; in diesem Fall darf der/die Betroffene das Kolloquium im Kurs „Anatomie Vorlesung II.“ nicht antreten.**

## **b) „HISTOLOGIE I.“:**

Während des Semesters sollen die Studierenden an drei praktischen Histologie Demonstrationen teilnehmen. Termine und Themen der Demonstrationen sind in der Thematik zu finden. Diese Demonstrationen sind von praktischen und theoretischer Natur: die Studierenden sollen nicht markierte Schnittpräparate und Gebilde an den Präparaten identifizieren und zusätzliche theoretische Fragen beantworten. **Eine erfolglose Demonstration kann NICHT mehr verbessert werden. Nach einer – mit Attest belegten – Abwesenheit sollen die Studierenden die Demonstration im ersten Praktikum nach der Abwesenheit nachholen.** Die Letzte Demonstration wird möglichst in der Ersten Woche der Prüfungsperiode nachgeholt.

Das **authentische ärztliche Attest (vom Hausarzt der Universität, Klinikum oder vom Krankenhaus)** soll dem Unterrichtsverantwortlichen des Instituts **innerhalb drei Tagen** ab dem letzten Tag der Abwesenheit abgegeben werden. Die nach der Einreichungsfrist abgegebenen Atteste werden nicht mehr angenommen.

DIE BILDUNG DER PRAKTIKUMSNOTEN AUS DEM ARITHMETISCHEN DURCHSCHNITT DIESER NOTEN:

4,50 – 5,00	: sehr gut (5)
3,50 – 4,49	: gut (4)
2,50 – 3,49	: befriedigend (3)
2,00 – 2,49	: genügend (2)
< 2,00	: ungenügend (1)

## **PRAKTISCHE NACHPRÜFUNG**

Sollte der Durchschnitt 2,00 nicht erreichen, erhalten die Studierenden in der Prüfungsperiode **insgesamt zwei Termine** für die praktische Nachprüfung (jeweils einen Termin für die erste und einen für die zweite praktische Nachprüfung). Das Material der praktischen Nachprüfungen ist das Gesamtmaterial aller Demonstrationen/Praktika des Semesters. Diese praktischen Nachprüfungen sind ausschließlich von praktischer Natur; die Aufgabe ist die richtige Erkennung von jeden der 9 histologischen Gebilde aus den drei Themen des Semesters (je 3 Gebilde pro Thema). Die Identifizierung des histologischen Präparats ist die Voraussetzung für die Erkennung der Gebilde. Die Erkennung des Organs bzw. Organanteils und die präzise schriftliche Benennung soll schon auf den ersten Anhieb gelingen. Beim Bestehen der praktischen Nachprüfung bekommt derjenige/diejenige für das Praktikum „Histologie I.“ die Note „genügend (2)“. Im Fall einer nicht erfolgreichen praktischen Nachprüfung bekommt der/die Betroffene für das Praktikum „Histologie I.“

„ungenügend (1)“. Für eine Wiederholung oder für ein späteres Nachholen einer erfolglosen oder nicht abgelegten 2. praktischen Nachprüfung gibt es keine weitere Möglichkeit in der Prüfungsperiode; in diesem Fall darf der/die Betroffene das Kolloquium im Kurs „Anatomie Vorlesung II.“ nicht antreten.

## V. ORDNUNG DES KOLLOQUIUMS

**DAS INSTITUT FÜR ANATOMIE ERWARTET VON DEN STUDIERENDEN EINE ENTSPRECHENDE FESTLICHE BEKLEIDUNG BEI DEN MÜNDLICHEN PRÜFUNGEN.**

Die ersten Prüfungen sowie die Nachprüfungen sind **mündlich**. Termine und Örtlichkeit der Prüfungen werden im NEPTUN angegeben. Die Themen werden zum Semesterbeginn ausgeteilt und auf Coospace sowie auf der Internetseite des Instituts bekanntgegeben. Bei der Prüfung werden den Studierenden jeweils 4 Prüfungsthemen ausgelost und sie bekommen dazu ein histologisches Präparat, das im Rahmen des Kurses „Histologie I.“ gehandelt war. Das vierte Thema beinhaltet ein Körperquerschnitt sowie die grundlegende Orientierung daran. **Jedes Thema und das Erkennen des Präparats und die dazu gehörenden theoretischen Fragen gelten je einzeln als obligatorisch.** Die Studierenden sind verpflichtet pünktlich, spätestens aber zum angegebenen Zeitpunkt, am angegebenen Ort zu erscheinen. **Ab einer Verspätung von 15 Minuten, trägt der Prüfer ein „abwesend“ in das Prüfungsformular ein.**

## VI. VERTRETER DER JAHRGÄNGE

Der Leiter des Instituts für Anatomie bittet die Studierenden der ersten und zweiten Jahrgänge, **Jahrgangsvertreter** (2-3 Studierenden pro Jahrgang) zu wählen. Die Namen dieser Vertreter sind während der ersten Woche des Semesters schriftlich einzurichten. Die Vertreter werden monatlich einmal zu der Besprechung des Instituts eingeladen, um die vorhandenen Probleme diskutieren zu können.

## VII. STUDIENINFORMATIONEN, THEMATIK, RIGOROSUMSFRAGEN

Diese Informationen, sowie Lernhilfen kann man im Coospace und auf der Webseite des Instituts für Anatomie, Histologie und Embryologie finden: <http://anatomy.szote.u-szeged.hu/Anatomy/>  
Alle weiteren, hier nicht ausführlich besprochenen Regeln werden von der Studien- und Prüfungsordnung der Universität Szeged und der Studienordnung der Albert Szent-Györgyi Medizinischen Fakultät der Universität Szeged bestimmt. Der Verantwortliche für Studienangelegenheiten ist Dr. Gergely Molnár ([gergely.molnar@med.u-szeged.hu](mailto:gergely.molnar@med.u-szeged.hu)). Die Sprechzeiten sind auf der Webseite des Instituts angegeben.

Szeged, den 03. Februar 2023

Prof. Dr. Antal Nógrádi MD PhD DSc  
Institutsleiter  
Institut für Anatomie, Histologie und Embryologie

## UNFALLSCHUTZREGELN UND ORDNUNG DER PRÄPARIERSAALPRAKTIKA

Der anatomische Präpariersaal – wegen Gruppenarbeit und wegen Präparierung menschlicher Leichen und Organe – zählt als ein Ort mit erhöhter Unfall- und Infektionsgefahr. Alle Nutzer des Präpariersaales (Studierenden, Lehrkräfte und Mitarbeiter) sollen sich mit den **Sicherheitsbestimmungen** im Anatomischen Institut vertraut machen und die vorgeschriebenen **Schutzmittel** zweckentsprechend benutzen.

### BEIM BETRETEN DES GEBÄUDES SOLLEN DIE HÄNDE DESINFIZIERT WERDEN!

1. Aufenthalt im Präpariersaal ist nur unter Aufsicht der Lehrkraft und in dem in Stundenplan des Instituts gegebenen Zeitpunkt gestattet. Die Präpariersaalpraktika beginnen und enden PÜNKTlich in den im NEPTUN angegebenen Terminen!
2. Unbefugten dürfen sich im Präpariersaal und im Lagerraum der Leichen nicht aufhalten.
3. Die Präparierkurse werden ohne Zwischenpause gehalten.
4. Während der Praktika wird die äußere Tür des Präpariersaales geschlossen.
5. Während der Praktika wird die Tür des Umkleideraums geschlossen.
6. Das Institut ist nicht in der Lage Wertgegenstände aufzubewahren – für die während der Präpariersaalpraktika sowie vom Umkleideraum abhanden gekommenen Gegenstände haftet das Institut für Anatomie nicht. Das Institut für Anatomie stellt den Studierenden Umkleideschränke für die Dauer ihrer Präpariersaalpraktika bzw. Prüfungen bereit, damit die persönlichen Gegenstände sicher gelagert werden können. **Vorhängeschlösser sollen die Studierenden selbst mitbringen! DAS INSTITUT BITTET DIE STUDIERENDEN, DIESE UMKLEIDESCHRÄNKE ZWECKENTSPRECHEND ZU BENUTZEN!**
7. Von den Studierenden wird wegen Unfall- und Infektionsschutz auch erwartet kurz geschnittene Nägel zu haben, Schuhe mit niedrigem Absatz und guter Bodenhaftung sowie lange Hosen (auch im Sommer) zu tragen.
8. Vor der Präparierung sollen alle Schmuckstücke und andere Gegenstände (wie Uhren) von der Hand und vom Handgelenk entfernt werden.
9. Bei der Sezierarbeit ist die Benutzung von **Kitteln und Plastikhandschuhen** für die Vorbeugung der Verletzungen und Infektionen obligatorisch. **Die anatomische Pinzette und Skalpell sollen die Studierenden selbst besorgen** und in einem geschlossenen Kasten für das Praktikum immer **mitbringen**. Kittel und Plastikhandschuhe werden den Studierenden vom Institut für Anatomie bereitgestellt.
10. Am Ende des Praktikums können die benutzten Handschuhe und die Papierwatte in den ausgewiesenen Abfalleimer weggeworfen werden.
11. Die benutzten Metallstücke (z.B. Klingen der Skalpelle) dürfen nur in die dafür vorgesehene Metalldose, und nie in den Mülleimer weggeworfen werden!

12. **Im Falle von Verletzungen, Unfällen, Krankheit oder Unwohlsein im Präpariersaal muss der/die Praktikumsleiter/in sofort informiert werden.** Die am Anfang des Semesters bekanntgegebenen Unfallschutzregeln sind für alle obligatorisch.
13. Nutzer des Präpariersaales dürfen den Saal nach Händewaschen mit fließendem Wasser und Desinfektionsmittel verlassen.
14. Organe, Gewebe, Körperanteile oder Modelle aus dem Präpariersaal hinauszutragen ist streng verboten.
15. Essen und Trinken während der Präpariersaalpraktika sind verboten.
16. Fotografie aller Art (einschließlich konventionellen und digitalen Fotoapparaten, Videokameras bzw. Handykameras) ist sowohl im Präpariersaal, als auch im Anatomischen Museum verboten.
17. **Der Gebrauch von Handys oder von anderen zur Kommunikation geeigneten Geräten im Präpariersaal ist nicht gestattet.**
18. Das Präpariersaalpraktikum ist ein obligatorisches Praktikum. Die Anwesenheit wird durch Anwesenheitslisten kontrolliert. Beim Präpariersaalpraktikum wird eine Verspätung nicht akzeptiert. **Bei einer Verspätung darf der/die Studierende NICHT mehr am Praktikum teilnehmen.**
19. **Während den Lehrstunden (Vorlesungen und Praktika) dürfen die Studierenden den Hörsaal bzw. Praktikumssaal – auch kurzzeitig – nur mit der Erlaubnis vom Lehrer verlassen.**

Die während der Präpariersaalpraktika auspräparierten und beobachteten Organe, Körperanteile und Leichen stammen von Mitmenschen, die ihre Leichen für die Medizin selbstlos gespendet haben. Die Leichen und Organe dürfen nur während der Praktika studiert werden. Unrechtes Benehmen aller Art zählt als Verletzung der menschlichen Würde und Pietät. Während ihres Anatomiestudiums wird von den Studierenden eine fachgerechte Behandlung der Organe, Körperanteile und Leichen erwartet. Alle Nutzer des Präpariersaales unterliegen der ärztlichen Schweigepflicht.

**Die oben geschriebenen Regeln und Vorschriften zu befolgen ist Disziplinarverantwortung aller Studierenden!**

Szeged, den 03. Februar 2023

Prof. Dr. Antal Nógrádi MD PhD DSc  
Institutsleiter

# ORDNUNG DER HISTOLOGIE PRAKTIKA

## BEIM BETRETEN DES GEBÄUDES SOLLEN DIE HÄNDE DESINFIZIERT WERDEN!

1. Die Histologie Praktika dauern 2x45 Minuten und werden ohne Zwischenpause (1x90 Minuten) gehalten.
2. Im Histologie Saal sind wertvolle Mikroskope und Schnittpräparatserien zu finden. Die Studierenden sind verpflichtet, auf diese Werte Acht zu geben. Mikroskope auseinander zu nehmen, von ihrer Stelle wegzubringen, Mikroskope und Schnittpräparate/-kästen aus dem Saal hinauszutragen sind streng verboten.
3. Im Histologie Saal sind mit Ziffern versehenen Mikroskopen und Schnittkästen zu finden. Am Anfang des Semesters können die Studierenden ihre Sitzplätze und damit die bei ihnen während des Semesters benutzten Mikroskope frei auswählen. Mit ihren Unterschriften wird bestätigt, dass sie während des Semesters immer die gleichen Sitzplätze nehmen, also das gleiche Mikroskop benutzen und dafür Verantwortung tragen. Die Studierenden sind verpflichtet, am Anfang des Praktikums zu kontrollieren, ob im Kasten alle Schnittpräparate zu finden sind. Wird der/die Praktikumsleiter/in über dem Defizit oder der Beschädigung der Präparate vor dem Praktikum nicht informiert, muss derjenige/diejenige die Verantwortung dafür tragen. **Sollte ein Studierende ein Präparat brechen oder das Defizit nicht melden, wird der Vorfall registriert und derjenige/diejenige wird beim Rigorosum, neben dem obligatorischen, ein oder mehrere weitere Präparate – in entsprechender Anzahl – erhalten. Diese Themen müssen ebenso bestanden werden.**
4. In dem ersten Praktikum des Semesters werden die Studierenden über Folgenden informiert:
  - a.) Gebrauch des Mikroskops
  - b.) Gebrauch der Schnittpräparate und des Kastens
  - c.) Studienordnung und Anforderungen.
5. Nach der Information bestätigen die Studierenden, dass sie die Aufklärung verstanden haben und die Vorschriften befolgen.
6. Das Histologie Praktikum ist ein obligatorisches Praktikum. Die Anwesenheit wird durch Anwesenheitslisten kontrolliert. **Bei einer Verspätung dürfen die Studierenden am Praktikum nicht mehr teilnehmen.**
7. Das Essen und das Trinken sind im Histologie Saal verboten. Auf dem ganzen Gelände des Instituts für Anatomie, einschließlich den Garten und das Eingangsbereich, ist das Rauchen verboten.
8. Mäntel, Rucksäcke und Taschen sollen im hinteren Bereich des Raums untergebracht werden.
9. Jegliche Formen von Bild- und Tonaufnahmen sind im Histologie Saal nicht gestattet.
10. Während den Lehrstunden (Vorlesungen und Praktika) dürfen die Studierenden den Lehrsaal bzw. Praktikumsaal – auch kurzzeitig – nur mit der Erlaubnis vom Lehrer verlassen.

Szeged, den 03. Februar 2023

Prof. Dr. Antal Nógrádi MD PhD DSc  
Institutsleiter

**ANATOMIE, HISTOLOGIE UND EMBRYOLOGIE THEMATIK  
2022/2023. I. Jahr, 2. Semester**

<b>WOCHE</b>	<b>VORLESUNG</b>	<b>PRÄPARIERSAAL PRAKTIKUM</b>	<b>HISTOLOGIE PRAKTIKUM</b>
1. 06-10. 02.	Binnenräume des Herzens. Anatomie der Herzklappen. Gefäße des Herzens. Erregungsbildungs- und -leitungssystem des Herzens. Herzbeutel. <i>Dr. Szabados A.</i>	<b>STUDIENINFORMATIONEN, UNFALLSCHUTZREGELN</b> Projektion des Herzens und der Brustorgane auf die vordere Brustwand. Äußere Anatomie des Herzens; absolute und relative Herzdämpfungen.	<b>STUDIENINFORMATIONEN, UNFALLSCHUTZREGELN</b> <b>Wiederholung</b> Atmungsorgane  <b>Kreislauf</b> Aorta (HE) Aorta (Resorcin-Fuchsin) Arterie-Vene (HE) Arterie-Vene (Orcein) Funiculus spermaticus (HE).
2. 13-17. 02.	Die Innervation des Herzens. Die Entwicklung des Herzens und der großen Gefäße. Anatomie und Histologie des Thymus. <i>Dr. Szabados A.</i>	Mediastinum medium/cardiacum; Anatomie des Herzens und der Herzgefäße. Geöffnetes Herz. Pericardium. Querschnittanatomie des Herzens und des Mediastinum.	<b>Blut, Blutbildung,</b> Blutausstrich (MGG) Rotes Knochenmark (HE)
3. 20-24. 02.	Blut, Blutbildung, Immunsystem, lymphatisches System. <i>Dr. Bellák T.</i>	Mediastinum posterius: das sympathische Nervensystem, die Lymphgefäße und der venöse Abfluss der Rumpfwand. Querschnittanatomie des Herzens und des Mediastinum.	<b>Lymphatische Organe:</b> Thymus (HE) Zungenwurzel (HE) Milz (HE) Lymphknoten (HE) Tonsilla palatina (HE)
4. 27.02-03. 03. <b>1. KLAUSUR 28. 02.</b>	Die Anatomie, Histologie und Entwicklung der Mundhöhle, der Zähne, der Zunge und der Schlundenge. <i>Dr. Szigeti Cs.</i>	<b>Demonstration I.:</b> <b>Anatomie des Herzens und des Mediastinum</b>	<b>Histologie</b> <b>Demonstration I.:</b> <b>Atmungsorgane, Blut, Blutkreislauf, lymphatische Organe</b>
5. 06-10. 03.	Die Anatomie, Histologie und Entwicklung der großen Speicheldrüsen, des Rachens und der Speiseröhre. <i>Dr. Szigeti Cs.</i>	Anatomie der Bauchwand; Bauchwandmuskulatur; Rektusscheide. Projektion der Bauchorgane auf die Bauchwand. Bauchsitus, Peritoneum, Bursa omentalis. Mediansagittalschnitt des Kopfes: Mundhöhle, Rachen.	<b>Verdauungsorgane</b> Lippe (HE) Dorsum linguae (HE) Papilla circumvallata (HE) Gl. submandibularis (HE) Gl. sublingualis (HE) Gl. parotidea (HE)
6. 13-17. 03. <del>15.-03.</del>	Die Anatomie, Histologie und Entwicklung des Magens und der Dün- und Dickdarme <i>Fejesné Bakos M.</i>	Magen. Die Blutversorgung der Bauchorgane. Die Verästelung der Aorta abdominalis. Querschnittanatomie der Bauchhöhle.	Speiseröhre (HE) Magen-Cardia (HE) Magen-Fundus (HE) Magen-Pylorus (HE)  <b>Mittwoch kein Praktikum!</b>
7. 20-24. 03.	Die Anatomie, Histologie und Entwicklung der Leber, der Gallengänge, der Gallenblase und des Pankreas. <i>Dr. Szabados A.</i>	Anatomie und Topographie der Dün- und Dickdarme Querschnittanatomie der Bauchhöhle.	Duodenum (HE) Jejunum (HE) Einzellige Drüse (H+PAS) Ileum (HE) Colon (HE) Appendix vermiformis (HE) Canalis analis (HE)

8. 27-31. 03.	Retroperitoneum, Niere, Ureter, Harnblase, Harnröhre. <i>Dr. Szigeti Cs.</i>	Anatomie und Topographie der Leber, der Gallengänge, der Gallenblase, des Pankreas und der Milz. Die Anatomie der Vena portae hepatis und der VCI. Querschnittanatomie der Bauchhöhle.	Leber (HE) Leber (Ag) Leber (Kupffer- Zellen) Gallenblase (HE) Pankreas (HE)
9. 03-07. 04. <b>2.</b> <b>KLAUSUR</b> <b>04. 04.</b> <del>06-07. 04.</del>	Die Anatomie und Histologie der weiblichen Geschlechtsorgane. <i>Dr. Pajer K.</i>	<b><u>Dienstag (Gruppe 4.):</u></b> <b><u>Demonstration II.:</u></b> Bauchwand, Verdauungstrakt, Bauchorgane  Freitag kein Praktikum!	<b><u>Mittwoch (Gr. 2+3):</u></b> <b><u>Histologie</u></b> <b><u>Demonstration II.:</u></b> Verdauungstrakt Donnerstag und Freitag kein Praktikum!
10. 10-14. 04. <del>10-11. 04.</del>	Die Anatomie und Histologie der männlichen Geschlechtsorgane. Das sakrale parasympathische Nervensystem. <i>Dr. Pajer K.</i> <b>Die Vorlesung wird hochgeladen.</b>	<b><u>Freitag (Gruppen 1-3.):</u></b> <b><u>Demonstration II.:</u></b> Bauchwand, Verdauungstrakt, Bauchorgane  Dienstag kein Praktikum!	<b><u>Donnerstag/Freitag (Gr. 1+4):</u></b> <b><u>Histologie</u></b> <b><u>Demonstration II.:</u></b> Verdauungstrakt  Mittwoch kein Praktikum!
11. 17-21. 04.	Die Bindegewebsräume des Beckens und das Perineum. <i>Dr. Molnár G.</i>	Projektion der retroperitonealen Organe auf die Körperwand. Präparierung des Retroperitoneums; die Gebilde der hinteren Bauchwand. Die Anatomie und Topographie der Niere und des Ureters.	<b><u>Urogenitalsystem</u></b> Niere (HE) Harnleiter (HE) Harnblase (HE) Urethra (Penis) (HE)
12. 24-28. 04.	Die Entwicklung des Urogenitalsystems. <i>Fejesné Bakos M.</i>	Die Organe und Topographie des weiblichen kleinen Beckens. Das weibliche Becken im Frontal- und Mediansagittalschnitt. Querschnittanatomie des weiblichen Beckens.	Ovarium (HE) Tuba uterina (HE) Uterus (HE) Cervix uteri (HE)
13. 01-05. 05. <del>01-05.</del>	Das endokrine System I. <i>Prof. Dr. Nógrádi A.</i>  <b>Die Vorlesung wird hochgeladen.</b>	Die Organe und Topographie des männlichen kleinen Beckens.; die Anatomie des Canalis inguinalis. Das männliche Becken im Frontal- und Mediansagittalschnitt. Das Damm beim Mann und bei der Frau. Fossa ischioanalis, Canalis pudendalis. Querschnittanatomie des männlichen Beckens.	Hoden-Nebenhoden (HE) Funiculus spermaticus (HE) Vesicula seminalis (HE) Prostata (HE) Penis (HE)
14. 08-12. 05. <b>3.</b> <b>KLAUSUR</b> <b>09. 05.</b>	Das endokrine System II. <i>Prof. Dr. Nógrádi A.</i>	<b><u>Demonstration III.:</u></b> Becken, Damm, Urogenitalapparat	<b><u>Histologie</u></b> <b><u>Demonstration III.:</u></b> Urogenitalsystem

Die Klausuren werden per **CooSpace** in den **Seminarräumen des Kleinen Unterrichtsgebäude geschrieben (an Dienstagen)**. Die Klausuren beginnen um **18:30 Uhr**. Die genaue Einteilung der schriftlichen Klausuren wird im CooSpace bekanntgegeben.

# Thematik - Präpariersaal-Konsultationspraktikum – 1. Jahr

2022/2023. II. Semester; Freitags 14:30-16:00, Präpariersaal I.

Die Registration für den Kurs „Präpariersaal-Konsultationspraktikum“ ist nur für Studenten mit erneuter Kursaufnahme „Anatomie Vorlesung II.“ erlaubt!

Für Präpariersaalpraktikum II.: 1-11. Wochen. Für Histologie I.: 12-14. Wochen

Datum	Thema
1. 10. 02.	Projektion des Herzens und der Brustorgane auf die vordere Brustwand. Äußere Anatomie des Herzens; absolute und relative Herzdämpfungen.
2. 17. 02.	Mediastinum medium/cardiacum; Anatomie des Herzens und der Herzgefäße. Geöffnetes Herz. Pericardium. Querschnittanatomie des Herzens und des Mediastinum.
3. 24. 02.	Mediastinum posterius: das sympathische Nervensystem, die Lymphgefäße und der venöse Abfluss der Rumpfwand. Querschnittanatomie des Herzens und des Mediastinum.
4. 03. 03.	Anatomie der Bauchwand; Bauchwandmuskulatur; Rektusscheide. Projektion der Bauchorgane auf die Bauchwand. Bauchsitus, Peritoneum, Bursa omentalis. Mediansagittalschnitt des Kopfes: Mundhöhle, Rachen.
5. 10. 03.	Magen. Die Blutversorgung der Bauchorgane. Die Verästelung der Aorta abdominalis. Querschnittanatomie der Bauchhöhle.
6. 17. 03.	Anatomie und Topographie der Dün- und Dickdarme. Querschnittanatomie der Bauchhöhle.
7. 24. 03.	Anatomie und Topographie der Leber, der Gallengänge, der Gallenblase, des Pankreas und der Milz. Die Anatomie der Vena portae hepatis und der VCI. Querschnittanatomie der Bauchhöhle.
8. 31. 03.	Projektion der retroperitonealen Organe auf die Körperwand. Präparierung des Retroperitoneums; die Gebilde der hinteren Bauchwand. Die Anatomie und Topographie der Niere und des Ureters.
9. 07. 04.	OSTERFERIEN
10. 14. 04.	Die Organe und Topographie des weiblichen kleinen Beckens. Das weibliche Becken im Frontal- und Mediansagittalschnitt. Querschnittanatomie des weiblichen Beckens.
11. 21. 04.	Die Organe und Topographie des männlichen kleinen Beckens.; die Anatomie des Canalis inguinalis. Das männliche Becken im Frontal- und Mediansagittalschnitt. Das Dammbaum beim Mann und bei der Frau. Fossa ischioanalis, Canalis pudendalis. Querschnittanatomie des männlichen Beckens.
12. 28. 04.	<b>16:00 HISTOLOGIE</b>
13. 05. 05.	<b>16:00 HISTOLOGIE</b>
14. 12. 05.	<b>16:00 HISTOLOGIE</b>

**Zum Akzeptieren des Kurses ist eine Anwesenheit von 60% (8 Praktika) notwendig.**



**Universität Szeged, Albert Szent-Györgyi Medizinische Fakultät  
Institut für Anatomie, Histologie und Embryologie**

Institutsleiter: Prof. Dr. Antal Nógrádi

6724 Szeged, Kossuth Lajos sgt. 38.

Tel: +36-62-545665

[office.anatomy@med.u-szeged.hu](mailto:office.anatomy@med.u-szeged.hu)

## **ANATOMIE VORLESUNG II. - KOLLOQUIUMSFRAGEN**

### **1. Studienjahr, Sommersemester, 2022/2023**

#### **I. BLUT- UND LYMPHKREISLAUFSYSTEM, CAVITAS THORACIS, ENDOKRINES SYSTEM**

1. Die Histologie des roten Knochenmarks. Die fetale Blutbildung. Blutbildende Stammzellen und ihre Regulierung. Die Struktur und Entwicklung der Erythrozyten und Thrombozyten.
2. Die Typen, Struktur und Entwicklung der Leukozyten. Das mononukleäre Phagozytensystem.
3. Die Entwicklung und altersabhängige Struktur des Thymus. Die funktionelle Anatomie und Histologie des Thymus.
4. Histologie der Lymphfollikel und Lymphknoten.
5. Die funktionelle Anatomie und Histologie der Tonsillen.
6. Die Anatomie, Blutversorgung und Histologie der Milz.
7. Topographie der Brusthöhle. Gliederung des Mediastinums (laut der deutschen und ungarischen Konventionen), Projektion der Brustorgane auf die Brustwand.
8. Definitionen (laut der deutschen und ungarischen Konventionen) und Gebilde des Mediastinum posterius.
9. Die äußere Gestalt des Herzens. Die Lokalisation des Herzens im Mediastinum. Die Anatomie, Blutversorgung und Innervation des Perikards.
10. Die Anatomie der Binnenräume des Herzens (Vorhöfe und Kammern).
11. Die Anatomie der Herzklappen und der Herzsepten.
12. Die Vasa privata des Herzens. Die äußere Innervation des Herzens. Ganglia cardiaca.
13. Das Erregungsbildungs- und -leitungssystem des Herzens. Die Histologie des Herzens.
14. Die Entwicklung des Herzens. Die Entwicklung der Aorta und des Truncus pulmonalis.
15. Die Abschnitte, Topographie und Verästelung der Aorta.
16. Die Anatomie der Aa. subclaviae und der Aorta thoracica: Topographie und Verzweigungen. Anastomosen zwischen den Aa. subclavia und iliaca externa.
17. Der periphere Anteil des sympathischen Nervensystems, seine Anatomie und Feinstruktur.
18. Die Anatomie und Histologie der Hypophyse. Das Hypothalamo-Hypophysiale-System. Die parvo- und magnozellularen Systeme des Hypothalamus.
19. Die Anatomie, Funktion und Histologie der Zirbeldrüse (Gl. pinealis).
20. Die Anatomie und Histologie der Schilddrüse und der Nebenschilddrüsen. Das diffuse endokrine System.
21. Die Anatomie und Histologie der Nebenniere. Das endokrine Pankreas.
22. Die endokrinen Zellen der Gonaden und ihre Funktion.



## Universität Szeged, Albert Szent-Györgyi Medizinische Fakultät Institut für Anatomie, Histologie und Embryologie

Institutsleiter: Prof. Dr. Antal Nógrádi

6724 Szeged, Kossuth Lajos sgt. 38.

Tel: +36-62-545665

[office.anatomy@med.u-szeged.hu](mailto:office.anatomy@med.u-szeged.hu)

### II. SYSTEMA DIGESTORIUM, CAVITAS ABDOMINIS.

(Die Anatomie der Bauchorgane beinhaltet auch ihre morphologischen Besonderheiten, ihre Topographie und ihre Peritonealverhältnisse bei jedem Thema.)

1. Die Anatomie der Lippen und der Mundhöhle. Die Histologie der Lippen und der Schleimhaut der Mundhöhle.
2. Die Anatomie, Blutversorgung, Innervation und Histologie der Gll. submandibularis et sublingualis.
3. Die Anatomie, Blutversorgung, Innervation und Histologie der Gl. parotidea.
4. Die Anatomie, Blutversorgung und Innervation der Zähne. Histologie der Zähne. Dentition (Durchbruch der Zähne).
5. Die Anatomie, Muskeln, Blutversorgung und Innervation der Zunge. Die Histologie der Zunge.
6. Harter und weicher Gaumen: Anatomie (Muskeln, Blutversorgung und Innervation) und Histologie.
7. Die Anatomie und Muskulatur des Rachens. Die Blutversorgung und Innervation des Rachens.
8. Die Schichten der Bauchwand. Die Bauchmuskeln und die Rektusscheide.
9. Die Topographie und Aufteilung der Bauchhöhle. Projektion der Baueingeweide auf die Bauchwand.
10. Die Anatomie, Topographie, Blutversorgung, Innervation und Histologie der Speiseröhre.
11. Die Anatomie, Blutversorgung, Innervation und Histologie des Magens.
12. Die Anatomie, Blutversorgung, Innervation und Histologie des Dünndarms.
13. Die Anatomie, Blutversorgung, Innervation und Histologie des Dickdarms.
14. Die Anatomie, Blutversorgung, Innervation und Histologie der Bauchspeicheldrüse.
15. Die Anatomie und Blutversorgung der Leber. Das System der Vena portae hepatis.
16. Die Histologie der Leber. Die morphologische und funktionelle Beschreibung der Leberläppchen.
17. Die Anatomie, Blutversorgung und Histologie der extrahepatischen Gallengänge.
18. Die Anatomie, Blutversorgung, Innervation und Histologie des Peritoneums.
19. Die Anatomie der Mesenterien. Omentum majus, Omentum minus und Bursa omentalis.
20. Die paarigen Rumpfwand- und Eingeweideäste der Aorta abdominalis. Das System der V. cava inferior.
21. Die unpaaren Eingeweideäste der Aorta abdominalis und deren Verästelungen.
22. Die Anatomie der portokavalen Anastomosen und ihre funktionelle Bedeutung.
23. Die sympathische und parasympathische (N. X.) Innervation der Bauchorgane. Die sensorische Innervation der Eingeweide. Die Head-Zonen.
24. Der allgemeine histologische Aufbau des Verdauungstraktes. Die Wandschichten der verschiedenen Abschnitte. Die Drüsen und Sphinktere in den Wänden des Verdauungssystems. Epithelübergänge.
25. Die Entwicklung der Speiseröhre und des Magens.



**Universität Szeged, Albert Szent-Györgyi Medizinische Fakultät  
Institut für Anatomie, Histologie und Embryologie**

Institutsleiter: Prof. Dr. Antal Nógrádi

6724 Szeged, Kossuth Lajos sgt. 38.

Tel: +36-62-545665

[office.anatomy@med.u-szeged.hu](mailto:office.anatomy@med.u-szeged.hu)

26. Die Entwicklung des Mittel- und Enddarms, und ihre Anhangsorgane.
27. Die Entwicklung der Leber, des Pankreas und der Gallenwege.

**III. SYSTEMA URINARIUM. SYSTEMATA GENITALIA. CAVITAS PELVIS.  
PERINEUM.**

(In Verbindung mit diesen Fragen kann der Prüfer Knochen, Gelenke, Bänder und Muskeln des Beckens und die Struktur der hinteren Bauchwand abfragen.)

1. Die Anatomie, Topographie, Halteapparat, und Histologie der Niere.
2. Die Blutversorgung und Mikrozirkulation der Niere. Die Feinstruktur der Glomeruli. Der juxtaglomeruläre Apparat.
3. Die Anatomie, Blutversorgung und Histologie des Nierenbeckens und des Harnleiters.
4. Die Anatomie, Halteapparat, Blutversorgung, Innervation und Histologie der Harnblase.
5. Die Anatomie, Wandschichten, Blutversorgung und Innervation des Scrotums. Die Anatomie des Funiculus spermaticus und des Canalis inguinalis.
6. Die Anatomie, Blutversorgung und Histologie des Hodens und Nebenhodens.
7. Spermatogenese. Der elektronenmikroskopische Aufbau des Spermiums.
8. Die Anatomie, Blutversorgung und Histologie des Samenleiters, des Samenbläschens und der Prostata.
9. Die Abschnitte, Anatomie, Blutversorgung und Histologie der männlichen Harnröhre.
10. Die Anatomie, Blutversorgung, Innervation und Histologie des Penis. Der Mechanismus der Erektion.
11. Die Anatomie, Halteapparat, Blutversorgung und Histologie des Ovars.
12. Die Histologie der Oogenese und der Follikelreifung.
13. Die Anatomie, Peritonealverhältnisse, Halteapparat und Blutversorgung des Uterus und der Tuba uterina.
14. Die Histologie des Uterus und der Tuba uterina. Der Menstruationszyklus und der ovarielle Zyklus der Frau.
15. Die Strukturen des Peritoneum im kleinen Becken, beim Mann und bei der Frau. Die Organe des kleinen Beckens beim Mann und bei der Frau und ihre Halteapparate. Bindegeweberäume des kleinen Beckens beim Mann und bei der Frau.
16. Die Anatomie, Blutversorgung, Innervation und Histologie der Vagina und der äußeren weiblichen Geschlechtsorgane.
17. Die Verästelung der A. iliaca interna.
18. Die Venen und der Lymphabfluss des Beckens und der Beckenorgane.
19. Die Anatomie des vegetativen Nervensystems im Becken. Die Plexus und Ganglien des kleinen Beckens.
20. Die Äste des Plexus sacralis im Becken und die Innervation der Beckeneingeweide. Sphinktere in den Wänden der Beckeneingeweide: Funktion, Reflexe, Innervation.
21. Die funktionelle Anatomie, die Blutversorgung und Innervation des Diaphragma pelvis.
22. Die Anatomie des Damms beim Mann: Muskeln, Faszien, Schichten und Bindegeweberäume.



**Universität Szeged, Albert Szent-Györgyi Medizinische Fakultät  
Institut für Anatomie, Histologie und Embryologie**

Institutsleiter: Prof. Dr. Antal Nógrádi

6724 Szeged, Kossuth Lajos sgt. 38.

Tel: +36-62-545665

[office.anatomy@med.u-szeged.hu](mailto:office.anatomy@med.u-szeged.hu)

23. Die Anatomie des Damms bei der Frau: Muskeln, Faszien, Schichten und Bindegeweberäume.
24. Die Entwicklung der Niere und der Harnwege.
25. Die Entwicklung der Geschlechtsorgane.

#### **IV. QUERSCHNITTANATOMIE**

1. Querschnittanatomie des Herzens in der Höhe der Valva trunci pulmonalis (1 Querschnitt)
2. Querschnittanatomie des Herzens in der Höhe des Atrium sinistrum (1 Querschnitt)
3. Querschnittanatomie des Herzens in der Höhe des Ostium atrioventriculare (1 Querschnitt)
4. Querschnittanatomie des Herzens in der Höhe der Ventriculi sinister et dexter (1 Querschnitt)
5. Querschnittanatomie des Herzens in der Höhe der Apex cordis (1 Querschnitt)
6. Querschnittanatomie der Bauchhöhle in der Höhe des Corpus gastricum (1 Querschnitt)
7. Querschnittanatomie der Bauchhöhle in der Höhe des Pancreas (1 Querschnitt)
8. Querschnittanatomie der Bauchhöhle in der Höhe des Hilum renale (1 Querschnitt)
9. Querschnittanatomie der Bauchhöhle in der Höhe des Promontorium (1 Querschnitt)
10. Querschnittanatomie des männlichen Beckens in der Höhe der Harnblase (1 Querschnitt)
11. Querschnittanatomie des männlichen Beckens in der Höhe der Prostata (1 Querschnitt)
12. Querschnittanatomie des männlichen Beckens in der Höhe der Symphysis pubica (1 Querschnitt)
13. Querschnittanatomie des männlichen Damms (2 Querschnitte)
14. Querschnittanatomie der männlichen Geschlechtsorgane (1 Querschnitt)
15. Querschnittanatomie des weiblichen Beckens in der Höhe des Ovars (1 Querschnitt)
16. Querschnittanatomie des weiblichen Beckens in der Höhe des Fundus uteri (1 Querschnitt)
17. Querschnittanatomie des weiblichen Beckens in der Höhe des Cervix uteri (1 Querschnitt)
18. Querschnittanatomie des weiblichen Beckens in der Höhe des M. levator ani (1 Querschnitt)
19. Querschnittanatomie des weiblichen Damms (2 Querschnitte)



**Universität Szeged, Albert Szent-Györgyi Medizinische Fakultät  
Institut für Anatomie, Histologie und Embryologie**

Institutsleiter: Prof. Dr. Antal Nógrádi

6724 Szeged, Kossuth Lajos sgt. 38.

Tel: +36-62-545665

[office.anatomy@med.u-szeged.hu](mailto:office.anatomy@med.u-szeged.hu)

## V. HISTOLOGISCHE SCHNITTPRÄPARATE

1. Aorta (HE)
2. Aorta (Resorcin-Fuchsin)
3. Arterie-Vene (HE)
4. Arterie-Vene (Orcein)
5. Blutausstrich (MGG)
6. Rotes Knochenmark (HE)
7. Thymus (HE)
8. Milz (HE)
9. Lymphknoten (HE)
10. Tonsilla palatina (HE)
11. Lippe (HE)
12. Dorsum linguae (HE)
13. Papilla circumvallata (HE)
14. Radix linguae (HE)
15. Gl. parotidea (HE)
16. Gl. submandibularis (HE)
17. Gl. sublingualis (HE)
18. Oesophagus (HE)
19. Magen: Cardia (HE)
20. Magen: Fundus, Corpus (HE)
21. Magen: Pylorus (HE)
22. Duodenum (HE)
23. Jejunum (HE)
24. Einzellige Drüse (PAS+H)
25. Ileum (HE)
26. Dickdarm (HE)
27. Processus vermiformis (HE)
28. Canalis analis (HE)
29. Leber (HE)
30. Leber (Ag)
31. Leber (Kupffer-Zellen)
32. Gallenblase (HE)
33. Pankreas (HE)
34. Niere (HE)
35. Harnleiter (HE)
36. Harnblase (HE)
37. Penis - Urethra (HE)
38. Hoden-Nebenhoden (HE)
39. Funiculus spermaticus (HE)
40. Prostata (HE)
41. Glandula vesiculosa/ Vesicula seminalis/ Samenbläschen (HE)
42. Ovar (HE)
43. Tuba uterina (HE)
44. Uterus (HE)
45. Cervix uteri (HE)
46. Trachea (HE)
47. Lunge (HE)
48. Lunge (Orcein+H)

Szeged, den 03.02.2023



**Universität Szeged, Albert Szent-Györgyi Medizinische Fakultät  
Institut für Anatomie, Histologie und Embryologie**

Institutsleiter: Prof. Dr. Antal Nógrádi

6724 Szeged, Kossuth Lajos sgt. 38.

Tel: +36-62-545665

[office.anatomy@med.u-szeged.hu](mailto:office.anatomy@med.u-szeged.hu)

## **VERZEICHNIS DER VORGESCHRIEBENEN UND EMPFOHLENE LEHRBÜCHER**

### **1. + 2. Studienjahre**

Es ist empfehlenswert, die neueste Auflage der nachstehenden Bücher anzukaufen.

### **A., OBLIGATORISCHE LITERATUR:**

#### **ANATOMIE:**

- Aumüller, G. u.a.: Duale Reihe Anatomie; Thieme Verlag, 5. Auflage, 2020; ISBN: 9783132435025
- Trepel: Neuroanatomie; Struktur und Funktion; Urban & Fischer Verlag/Elsevier GmbH; 8. Auflage 2021, ISBN: 9783437412899

#### **HISTOLOGIE:**

- Lüllmann-Rauch, R., Asan, E.: Taschenlehrbuch Histologie; Thieme Verlag, 5. Auflage, 2019; ISBN: 9783132425293

#### **EMBRYOLOGIE:**

- Sadler, Thomas W.: Taschenlehrbuch Embryologie; Thieme Verlag, 13. Auflage, 2020; ISBN: 9783132200258

#### **KLINISCHE ANATOMIE:**

- Gerstorfer, Michael; Mencke, Hermann: Fälle Anatomie; Urban & Fischer Verlag/Elsevier GmbH, 1. Auflage, 2007; ISBN: 9783437314018
- Brochert, Adam: Anatomie und Embryologie. 50 Express-Fälle für die Prüfung; Urban & Fischer Verlag/Elsevier GmbH, 1. Auflage, 2005; ISBN: 9783437439704
- Papasakelariou, Toy, Ross, Cleary, Zhang: Case Files Anatomy; 3rd Edition, McGraw Hill, 2014; ISBN: 9780071794862

### **B., ANATOMIE ATLANTEN (Auswahl, Obligatorisch)**

- Paulsen, F., Waschke, J.: Sobotta: Atlas der Anatomie; Urban & Fischer Verlag/Elsevier GmbH, 25. Auflage 2022; ISBN: 9783437441301, 9783437441400, 9783437441509
- Schünke, M.; Schulte, E.; Schumacher, U.: Prometheus; Thieme Verlag
  - Allgemeine Anatomie und Bewegungssystem, 6. Auflage, 2022; ISBN: 9783132444133
  - Innere Organe, 6. Auflage, 2022; ISBN: 9783132444171
  - Kopf, Hals und Neuroanatomie, 6. Auflage, 2022; ISBN: 9783132444218
- Rohen, J.W.; Yokochi, C.; Lütjen-Drecoll, E.: Fotoatlas der Anatomie, Thieme Verlag, 9. Auflage, 2020; ISBN: 9783132431799
- Platzer, W. Shiozawa-Bayer, T: Taschenatlas der Anatomie, Band 1.: Bewegungssystem; Thieme Verlag, 12. Auflage 2018; ISBN: 9783132422216
- Fritsch, H., Kühnel, W.: Taschenatlas der Anatomie, Band 2: Innere Organe; Thieme Verlag, 12. Auflage 2018; ISBN: 9783132422704
- Kahle, H., Kühnel, W.: Taschenatlas Anatomie, Band 3: Nervensystem und Sinnesorgane, Thieme Verlag, 12. Auflage 2018; ISBN: 9783132422667

- Netter: Atlas der Anatomie, Urban & Fischer Verlag/Elsevier GmbH, 6. Auflage 2015; ISBN: 9783437416057

### **C., EMPFOHLENE LEHRBÜCHER**

Sie dienen als Ersatz bzw. Ergänzung der obligatorischen Bücher.

- Schiebler, T. H., Korf, H.: Anatomie; Springer Verlag, 10 Auflage, 2007; ISBN 9783798517714
- Rohen, J.W.: Topographische Anatomie; Schattauer Verlag, 10. Auflage, 2008; ISBN: 9783794526161
- Tömböl, T.; Csillik, B.; Kubik, I.: Topographische Anatomie, Medicina Kiadó, 2008; ISBN 9632424630
- Kühnel, W.: Taschenatlas Histologie; Thieme Verlag, 13. Auflage, 2014; ISBN: 9783133486132
- Hajdú, F.; Somogyi Gy.: Kurse der Histologie; Semmelweis Kiadó, 2. Auflage, 2007; ISBN: 9789639656642
- Junqueira, L.C. & Carneiro, J.: Histologie; Springer Verlag, 6. Auflage 2004; ISBN: 9783540219651
- Hajdú, F.: Leitfaden zur Neuroanatomie; Semmelweis Kiadó; 2006; ISBN: 9639656526
- Benninghoff: Anatomie (Makroskopische und mikroskopische Anatomie des Menschen in 2 Bänden; Urban & Fischer Verlag/Elsevier GmbH; 17. Auflage, 2008; ISBN: 9783437423420, 9783437423505